

DIE NIEDERGERNER



Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine

15. Jahrgang

Nummer 72

9. März 2012

Auftaktveranstaltung für ProWärmeversorgung:

Wann kommt die Wärme in den Niedergern?

„Die Zeit ist reif, um Nägel mit Köpfen zu machen“ sagte Bürgermeister Alois Straubinger bei der Eröffnung der Informationsveranstaltung zur Fernwärmeversorgung im Niedergern und sprach dabei sicher vielen der rund 150 Besucher aus dem Herzen. Denn schon mehrere Jahre gibt es jetzt verschiedene Ansätze und Planungen für eine Fernwärmeversorgung in der Gemeinde Haiming – aber noch keine Lösung. Diese soll jetzt unter Mithilfe der Hauptreferenten dieses Info-Abends, Dr. Erich Aumer und Betriebswirt Peter Haas von ENMA – Energie Management GmbH, gefunden werden.

In seinen sehr anschaulichen Darlegungen machte Dr. Aumer zwei Grundanliegen deutlich: Die billigste Energie ist die, die eingespart wird und das Geld, das für Energie ausgegeben wird, sollte in der Region bleiben, im heimatlichen Wirtschaftskreislauf. Unter diesem Gesichtspunkt bezeichnete er die Möglichkeit, Abwärme der Industrie für eine Fernwärmeversorgung des Niedergern nutzen zu können, als „6er im Lotto“. Aber zugleich stellte er die Frage: „Wie kommt die Energie vom Wacker in die Häuser?“. Weder im Vortrag noch auf drängende Nachfragen in der Diskussion gab er darauf eine konkrete Antwort. Denn, so Dr.

Aumer, eine technische Planung und eine wirtschaftliche Berechnung sind nur auf der Basis einer umfassenden Datenerhebung möglich. „Wenn ich den Wärmebedarf in Haiming kenne, kann ich rechnen. Jede Aussage vorher wäre ein Blick in die blaue Glaskugel – das mache ich nicht.“ Er warb deswegen dafür, dass möglichst alle Haushalte den von ihm erarbeiteten Fragebogen gründlich ausfüllen. Je umfassender die Daten sind, desto genauer ist die Berechnung. Denn, so Dr. Aumer, „Fernwärme muss technisch und auch wirtschaftlich funktionieren“. Ob und wie das in Haiming möglich ist, wird sich klären. „Wie viel ein 6er im Lotto wert ist, zeigt sich erst, wenn die Auszahlungsquoten feststehen“ – damit verdeutlichte er in der Diskussion nochmals, dass erst eine wirtschaftliche Berechnung zeigen wird, welche Lösungen es geben kann.

Peter Haas stellte in seinem Referat nochmals die regionale Wertschöpfung bei einem Fernwärmeprojekt in den Mittelpunkt und warb eindringlich für eine Bürger-Energiegenossenschaft Niedergern. In der Rechtsform einer Genossenschaft können alle Bürger sich finanziell an diesem Projekt beteiligen und beitragen zur verantwortungsvollen Nutzung vorhandener Ressourcen und Verbesserung der Versorgungssi-

cherheit. Investitionen in eine Zukunftsenergie werden vor Ort sichtbar, es besteht ein überschaubares Risiko, das Geld bleibt in der Region und über Dividenden ist der Bürger am Gewinn beteiligt. Auch er stellte den Fragebogen als ersten wichtigen Schritt dar, dann wird von einer Projektentwick-

Inhalt	
Fernwärme für den Niedergern	1
Franz Eggl vereidigt, Gemeinderat	2
Erinnerung an Wolfgang Koch	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Staatspreis für Felix von Ow	6
Aktuelles zur Turnhalle	7
50. Geburtstag Josef Straubinger	8

lungsgesellschaft das Grundlagenkonzept erarbeitet, das dann nach Klärung aller technisch-wirtschaftlichen Fragen von einer Bürger-Genossenschaft umgesetzt wird. Der dritte Referent des Abends, Josef Haller, berichtete von seinen Erfahrungen aus dem Bioenergiedorf Schäferrei im Landkreis Cham.

Fortsetzung Seite 2



Das Podium mit den Referenten Dr. Aumer, Peter Haas und Josef Haller (von rechts) und das interessierte Publikum im voll besetzten Saal Unterer Wirt.

Fotos: Wolfgang Beier

Fortsetzung von Seite 1:

Wärmeversorgung

Über Photovoltaik und eine Biogasanlage ist das 127 Einwohner-Dorf energetisch autark: 82% der 43 Häuser sind an die Fernwärmeleitung der Biogasanlage angeschlossen und es wird mehr Strom erzeugt, als die Einwohner des Dorfes verbrauchen. Er berichtete auch von den Zweifeln und Anfangsschwierigkeiten beim Start 2004 und gab aus diesen Erfahrungen heraus den Rat, sich durch Widerstand nicht vom Ziel abbringen zu lassen, Zweifler konstruktiv mit einzubeziehen und so viele wie möglich zu beteiligen. Ein klares Ziel vor Augen und gemeinsames Arbeiten sind der Weg zum Erfolg.

In der Diskussion gab es Fragen zur technischen Umsetzung, ob es rechtlich verbindliche Ver-

einbarungen zum Bezug der Abwärme gibt und warum jetzt nach der Studie der Fa. Coplan ein weiteres Unternehmen eingeschaltet wurde. Zweiter Bürgermeister Josef Pittner, der den Abend moderierte, erklärte dazu, dass es Zusagen gäbe, aber noch keine Verträge mit der Industrie und dass in einem Vorgespräch die heutigen Referenten Dr. Aumer und Peter Haas ein überzeugendes Gesamtkonzept mit schrittweiser Umsetzung vorgelegt hätten. Dies habe die Gemeinde dazu bewogen, zusammen mit ihnen das Projekt neu anzugehen. Auch er warb nochmals für die Ausfüllung des Fragebogens, damit auf der Grundlage der Daten endlich konkret geplant werden kann. Mit anderen Worten: Jetzt geht es darum, Nägel mit Köpfen zu machen. *wb*



Bei der Gemeinderatssitzung am 15.02.12 wurde Franz Eggl als neuer Gemeinderat vereidigt. Er ist Nachfolger von Wolfgang Straubinger, der aus beruflichen Gründen sein Amt aufgab.

Franz Eggl, ein gebürtiger Haiminger, ist 49 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie in Neuhausen. Er ist Vater von drei Kindern, hat den Beruf des Zimmerers erlernt und arbeitet im Service-Center bei Wacker in

Burghausen. Jahrelang war er aktiver Fußballer, jetzt lässt er es mit Radfahren und Bergsteigen ruhiger angehen.

2008 hat er auf der Liste der CSU/AWG erstmals für den Gemeinderat kandidiert und kann jetzt das Ehrenamt bis zur nächsten Wahl 2014 ausüben. Er übernimmt auch den Sitz im Bauausschuss und ist Vertreter der Gemeinde im Wasserzweckverband. *wb*

Fragebogen

bitte bis spätestens
Montag, 12. März 2012
in der Gemeindeverwaltung abgeben.

Gemeinderat

Bürgermeister Alois Straubinger eröffnete die Sitzung mit einem Gedenken an den verstorbenen Altbürgermeister und Ehrenbürger Wolfgang Koch – Gemeinderäte, Mitarbeiter der Verwaltung und die Zuschauer erhoben sich zu einer Schweigeminute. Vor den offiziellen Tagesordnungspunkten wurde der neue Gemeinderat Franz Eggl vereidigt.

Bericht des Bürgermeisters

In seinem Bericht informierte der Bürgermeister über den Fortgang der Umbauarbeiten im Kindergarten Niedergottsau: Die Maßnahmen im alten Gebäude sind fast abgeschlossen; im Erdgeschoss entstand aus drei Räumen an der Nordseite das neue Kinder-Restaurant mit erweiterter Küche, im Keller sind der Besprechungsraum und der neue Lagerraum bis auf die Möblierung fertig. Ausdrücklich bedankte sich der Bürgermeister beim Personal des Kindergar-

tens, den Reinigungskräften und vor allem bei den Kindern für Verständnis und Geduld während der Bauphase.

In den Faschingsferien erfolgt in der Grundschule jetzt die Installation der Internetanschlüsse in allen Klassenzimmern. Den Auftrag dazu erhielt die Fa. INES aus Unterneukirchen; technisch wird der Internetzugang durch WLAN-Verbindungen gewährleistet. Die Kosten betragen ca. 5.000 EUR.

Auf dem Dach des Feuerwehrhauses Niedergottsau wird die Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 13 KWp errichtet; beteiligt sind die Gemeinde, die Feuerwehr Niedergottsau und die Fa. Elektro Reisner.

Neubau zweier Einfamilienhäuser an der Hauptstraße

Nicht entscheiden musste der Gemeinderat über die Frage, ob er den Neubau von zwei Einfamilienhäusern auf der Grünflä-

che beim Anwesen Altenbuchner gegenüber der Einmündung Flurstraße für genehmigungsfähig ansieht. Zum einen gibt es Probleme, wenn die Neubauten zu nahe an das denkmalgeschützte Ensemble des Hofes mit dem Bundwerkstadl heranrücken, zum anderen sieht die Sanierungssatzung die Erhaltung von Grünflächen im Ortsgebiet vor.

Der Antragsteller nahm seinen Antrag auf Vorbescheid zurück; damit kann die Voranfrage neu gestellt und beraten werden, wenn über das Schicksal der Sanierungssatzung Klarheit besteht.

Zufahrt Kläranlage

Für die Zufahrt zur Kläranlage gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten: So wie jetzt über Schwaig oder über Winklham. Beide Streckenvarianten wurden untersucht und durch fünf Schürfgrabungen wurde festgestellt, dass bei beiden Strecken der Untergrund vergleichbar ist: Nach ca. 30 cm Humus- bzw. Kiesschicht kommt sandiger Untergrund. Bei einem Kostenvergleich für einen Neubau der Straße ist die Variante Schwaig (192.000 EUR) gegenüber Winklham (226.000 EUR) günstiger. Der Gemeinderat be-

schloss deswegen, die notwendige Neuherstellung der Zufahrt auf der bisherigen Streckenführung durchzuführen; die Straße wird dabei um einige Meter verlegt, um einen größeren Abstand zum Bachlauf zu bekommen.

Baugebiet Moosen

Bei der Planung der Erschließungsstraße wurde festgestellt, dass für den wesentlichen Teil des Baugebietes Moosen gar kein Bebauungsplan vorhanden ist. Zwar wurde 1979 die Aufstellung eines solchen Erweiterungsplanes beschlossen, aber das Verfahren dann nicht fortgeführt. Das wird jetzt nachgeholt und im Wege eines vereinfachten Verfahrens bekommen zwei Häuser und zwei weitere Grundstücke den nachträglichen baurechtlichen Segen.

Gewerbegebiet Haiming-Nord

Herr Peter Kattner-Ertl erläuterte in der Sitzung seinen Entwurf für den Bebauungsplan Gewerbegebiet Haiming-Nord. Angrenzend an die Freiherr-von-Ow-Straße soll in einer Tiefe von 60 Metern und auf der ganzen Breite zwischen Kreisstraße und Flurstraße ein Gewerbegebiet mit einer Größe von 1,6 ha bebaubare Fläche entstehen.

Fortsetzung Seite 6

Erinnerungen an Ehrenbürger und Altbürgermeister Wolfgang Koch



Eine Nachricht, die man zunächst nicht glauben will und dann tiefe Trauer auslöst: Wolfgang Koch, unser Gangi, lebt nicht mehr – am 25.1.2012 ist er in seinem Haus unerwartet und plötzlich verstorben.

Von Jugend an war er in der Gemeinde aktiv – Feuerwehr, Theaterspiel, Sportverein und dann, ab 1966, in der Kommunalpolitik. Welche Anerkennung und Wertschätzung er sich als Gemeinderat und von 1990 bis 2002 als Erster Bürgermeister erworben hat, zeigte die übergroße Zahl von Menschen, die ihm am 28.1. das letzte Geleit gaben.

„Er war uns ein sehr wertvoller Mensch, seine Handschrift ist in der Gemeinde unübersehbar, er hat für unsere Gemeinde unbeschreiblich viel erreicht“ – mit diesen Nachrufworten sprach Bürgermeister Alois Straubinger allen aus dem Herzen.

Jede und Jeder wird sich dabei an seine eigenen Begegnungen mit Wolfgang Koch erinnern haben und in die Trauer mischt sich dann Dank und Freude für Wege und Zeiten, die man mit ihm zusammen gehen konnte.

Altbürgermeister und Ehrenbürger Wolfgang Koch wird uns unvergessen bleiben.



Die Erinnerungsfotos (von links nach rechts) zeigen ihn im Festjahr 1990 am 1.Tag seiner Amtszeit als Bürgermeister; mit den Blauen Jungs beim Talentfest im Jahr 2000; in der Mitte der Menschen: Gemeinderatsausflug nach Wernstein, Ausflug der Verwaltung und mit allen Mitarbeitern vor dem alten Rathaus; als Kapitän hatte er das Schiff der Gemeinde immer fest im Griff; bei der Übergabe der Amtskette an seinen Nachfolger Alois Straubinger; als Dirigent bei seiner letzten Bürgerversammlung am 25.4.2002 und bei der verdienten Ernennung zum Ehrenbürger. *wb*

Fotos: Josef Pittner und Verwaltung





Telefon: 98870

Hauptstraße 18

E-Mail: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Baugrundstücke

Im Baugebiet „Wirtsfeld-Ost“ in Niedergottsau gibt es von privat wunderschöne Baugrundstücke. Im Baugebiet Kleebauerweg in Winklham gibt es ebenfalls attraktive Baugrundstücke.

An der Freiherr-von-Ow-Straße gibt es demnächst Gewerbegrundstücke.

In allen Grundstücks- und Baufragen und falls Sie Interesse an

den oben genannten Grundstücken haben, wenden Sie sich bitte an den Bauamtsleiter Herrn Erwin Müller (Telefon 08678/988713). Dieser sammelt auch Angebot und Nachfrage von Mietwohnungen. Haben Sie etwas zu vermieten oder suchen Sie eine Wohnung, dann nehmen Sie mit ihm Kontakt auf.

Mikrozensus 2012

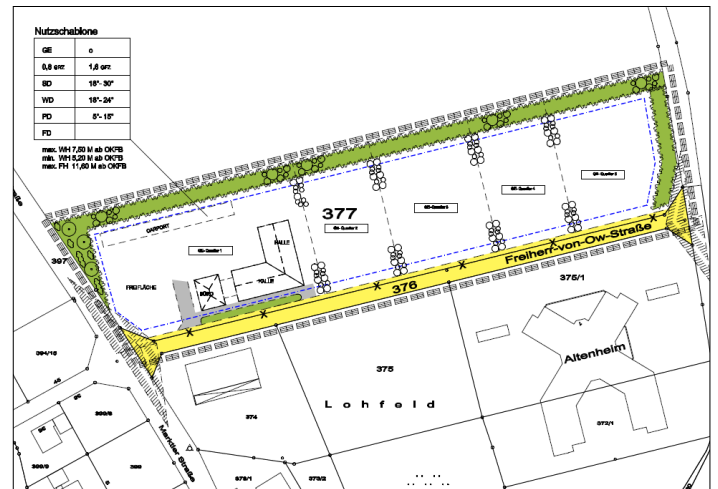
Im Jahr 2012 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt. Der Mikrozensus 2012 enthält zudem noch Fragen zum Pendlerverhalten der Erwerbstätigen sowie der Schüler und Studierenden. Neben dem hauptsächlich benutzten Verkehrsmittel auf dem Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte werden auch die Entfernung und der Zeitaufwand für den Weg dorthin erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde

liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlgesetzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden. Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2012 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.



Auf der Grundlage dieser Planskizze hat der Gemeinderat am 15.2.2012 die Aufstellung des Bebauungsplanes für das Gewerbegebiet Haiming-Nord beschlossen.

Blick über die Grenze nach Überackern

Die Gemeinde Überackern hat von der Landeshauptmannschaft die Genehmigung erhalten, Planungskosten für eine Machbarkeitsstudie zu leisten. Damit kann eine Vorplanung für eine Salzachbrücke in Auftrag gegeben werden.

In Überackern hat sich ein neues Projekt gegründet mit dem Namen „Familienfreundliche Ge-

meinde“. In einem Workshop wurden Ideen gesammelt. Aus den Ideen werden nun Ziele formuliert und in Arbeitskreisen, Ausschüssen und Workshops Wege zu den Zielen gesucht. Überrascht war man dabei, wie viele Maßnahmen umgesetzt werden können, ohne dass man dafür finanzielle Mittel braucht.

Anmeldung von Hunden

Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass einige Hunde nicht zur Hundesteuer angemeldet sind.

Nach § 11 Abs. 1 der Hundesteuersatzung vom 19.01.2007 ist jeder Hundehalter verpflichtet, einen über vier Monate alten Hund unverzüglich bei der Gemeinde Haiming (Gudrun Fischer 08678/9887-12) anzuzeigen.

Die Gemeinde Haiming bittet deshalb die Hundehalter, ihrer Anzeigepflicht nachzukommen. Hinweis: Die Erhebung der Hundesteuer ist keine Gegenleistung für die Beseitigung von Hinterlassenschaften der Hunde.

Lustigerweise ist das eine weit verbreitete Meinung – oder auch nicht so lustig, denn eigentlich sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, dass die Hundehalter das Häufchen mitnehmen, das man gerne am Wegesrand, in Privatgrundstücken oder auf den Gehsteigen vorfindet. Im Rathaus gibt's für den Vierbeiner einen kleinen Plastikknöchel zum Umhängen und in dem befinden sich die Tüten. So kann man für alle Fälle Vorsorge treffen und die Bescherungen vermeiden, die bei anderen Bürgern durchaus zu gewaltigen Ärger oder noch Schlimmeren führen.

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

März

8. Donnerstag FF Haiming: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Sportheim, Haiming
10. Samstag Obst- u. Gartenbauverein: Frühjahrsversammlung
20.00 Uhr, Saal Unterer Wirt, Haiming
11. Sonntag Kulturverein FeinHerb:
Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
19.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
15. Donnerstag Pfarrverband: Glaube aktuell - 4 christliche Updates, 2. Greift Gott in die Geschichte ein?
mit Referent Max Pinzl, Pfarrer i.R.
19.30 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
Anmeldung bitte im Pfarrbüro!
15. Donnerstag Kath. Frauenbund: Oberarzt Dr. Spes spricht über die Palliativ-Station
20.00 Uhr, Sportheim Haiming
16. Freitag Laienspielgruppe Niedergottsau:
„Der Susi ihr G'spusi“
19.30 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
weitere Termine siehe Seite 7
20. Dienstag Frauen- u. Mütterverein: Kreuzweg
19.00 Uhr, Kirche Niedergottsau
anschließend in der Alten Schule: Vortrag von Brigitte Eichinger, „Mein Körper - Navi zur Seele“
20. Dienstag KAB: Gottesdienst und Jahreshauptversammlung
Vortrag von KAB-Diözesansekretär Tom Steger
19.00 Uhr, Pfarrkirche Haiming
anschl. Kellerwirt Haiming
21. Mittwoch Altmännerverein: Monatsversammlung m. Ehrungen
14.00 Uhr, Gasthaus Bonimeier, Niedergottsau
22. Donnerstag FFW Piesing: Jahreshauptversammlung
20.00 Uhr, Schlossgaststätte Piesing
24. Samstag Jagdgenossenschaft Haiming:
Jahreshauptversammlung mit Jagdessen
19.30 Uhr, Kellerwirt Haiming
29. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
29. Donnerstag Pfarrverband: Glaube aktuell - 4 christliche Updates, 3. Leiden - warum und wozu?
mit Referent Max Pinzl, Pfarrer i.R.
19.30 Uhr, Pfarrhaus Haiming
Anmeldung bitte im Pfarrbüro!
31. Samstag Pferdefreunde Haiming: Kinderreiten
14.00 - 16.00 Uhr, Reitplatz Daxenthal
Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: 13.04.12

April

12. Donnerstag Pfarrverband: Glaube aktuell - 4 christliche Updates; 4. Mit Jesus auf das Leben anstossen!
mit Referent Max Pinzl, Pfarrer i.R.
19.30 Uhr, Alte Schule, Niedergottsau
Anmeldung bitte im Pfarrbüro!

14. Samstag Obst- u. Gartenbauverein: Pflanzenbörse
9.00 - 11.30 Uhr, Lagerhaus Bruckner
Jeder Gemeindebürger kann unentgeltlich Pflanzen bringen oder welche mitnehmen
14. Samstag ASPC Holzhausen:
Huber-Alois-Gedächtnisschießen
11.00 bis 18.00 Uhr, Schießstand Holzhausen
20.00 Uhr, Siegerehrung im Schützenheim
18. Mittwoch Pfarrverband: Firmung
9.00 Uhr, Niedergottsau
18. Mittwoch KAB: Diavortrag „Der höchste Glaube - Die schönsten Wallfahrtsorte in Österreich u. Südtirol“
19.30 Uhr, Sportheim, Haiming
18. Mittwoch Altmännerverein: Monatsversammlung m. Ehrungen
14.00 Uhr, Sportheim, Haiming
19. Donnerstag SV Haiming: Jahreshauptversammlung
19.30 Uhr, Sportheim, Haiming
20. Freitag Falkenschützen Niedergottsau: Abschlussabend
19.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergottsau
anschl. Gasthaus Mayrhofer
21. Samstag FW-Haiming: Schafkopfturnier
19.30 Uhr, Kellerwirt
26. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
26. Donnerstag KDFB Haiming (Dek. Altötting): Diakoninnentag
19.00 Uhr, Haiming

Mai

1. Dienstag Maibaumverein Niedergottsau: Maibaumaufstellen
13.00 Uhr, Kirchplatz Niedergottsau
3. Donnerstag KDFB Haiming: 4-Tagesfahrt nach Monaco und Sanremo / Hinterland
8. Dienstag Frauen- u. Mütterverein: Maiandacht
19.00 Uhr, Kirche Niedergottsau
anschl. Jahreshauptversammlung, Alte Schule
12. Samstag Kindergarten St. Stephanus: Familienfest
14.00 Uhr, Kindergarten Niedergottsau
23. Mittwoch Obst- u. Gartenbauverein: Maiandacht
am Marterl beim Neuhauser
24. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter www.haiming.de ein.



Fundgrube

- Suche **Glasschindel**, Meindl Langfalz (☎ 7983).
- Silberfarbiger **Fernseher**, LG FLATRON, 100Hz, Digital, 70cm Bild, zu verschenken (☎ 1477).
- **Kommunionanzug** schwarz, Gr. 140, 4-teilig und **Kommunionanzug**, Gr. 146/152, 5-teilig, zu verkaufen (☎ 748559).
- Gut erhaltene **Kühltruhe** BOSCH, 248 Liter Inhalt, zu verschenken (☎ 385).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung

„Der mit der Natur arbeitet“ – mit dieser Kurzformel könnte man den Grund benennen, warum Felix von Ow den Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung 2011 bekommen hat. Alle zwei Jahre vergibt das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten diesen Anerkennungspreis und zeichnet damit vorbildliche Leistungen in der Forstwirtschaft aus. Felix von Ow, Diplom-Forstwirt, bewirtschaftet in Haiming 144 ha Wald und bei Schönach im Landkreis Regensburg 190 ha. Von beiden zuständigen Forstämtern wurde er unabhängig voneinander für die Verleihung des Preises vorgeschlagen – für ihn ein Zeichen, „dass man nicht alles falsch macht“. Er empfindet den Preis auch deswegen als besondere Anerkennung, da er ja erst seit 16 Jahren alleinverantwortlich für die Bewirtschaftung der Waldungen ist. „Der Preis wurde mir vor allem unter naturschutzfachlichen Aspekten verliehen. Gerade in den Auwäldern ist auf ökologische Belange besonders Rücksicht zu nehmen, so durch konsequente Naturverjüngung um eine naturnahe Baumartenmischung zu erreichen, durch Erhalt von Biotop-

bäumen, Belassen von Totholz und Abkehr von Kahlhieben.“ Sorgen macht Felix von Ow das Eschentriebsterben, das er als einer der ersten in Bayern erkannt hat und auch den Anstoß gab zur wissenschaftlichen Ursachenforschung. Mittlerweile ist die Esche in ganz Bayern krank, „in meinen Auwäldern sind 90% der Jungeschen von



Foto: privat

dem Pilz befallen, viele sterben ab“. Dies bedeutet eine besondere Herausforderung, denn in der Haiminger Au machen Eschen ca. 50% des Bestandes aus. Die Hoffnung ruht auf der Entwicklung einer natürlichen Resistenz und auf dem robusteren Ahorn. Mit Sachkenntnis und Liebe zur Natur wird es dem Preisträger auch in Zukunft gelingen, den für Haiming so wichtigen Auwald zu erhalten. *wb*



Bürgermeister Alois Straubinger begrüßt die Arbinger Schäffler, die erstmals im Haiminger Schulhof auftreten.

Foto: Josef Pittner

Schäffler tanzen in Haiming

Auf Einladung der Gemeinde führte die Schäfflerzunft Arbing auf dem Schulhof in Haiming am 17. Februar vor zahlreichen Besuchern ihren traditionellen Schäfflertanz auf. Nach verschiedenen Formationstänzen wurden von der Gemeinde spendierte Faschingskrapfen unter den Besuchern verteilt.

Zur Geschichte:

Im 16. Jahrhundert forderte die schreckliche Pest in vielen Orten Bayerns und vor allem in München Tausende von Menschenleben. Als im Jahr 1517 diese schlimme Seuche allmählich wieder im Abklingen war, entstand in München der Schäfflertanz. Eine Gruppe junger Fassbinder (= Schäffler) begann

Reifen mit Laub zu schmücken und im Rundtanz durch die Straßen zu ziehen. Sie wurden dabei von einigen Bojazzen begleitet, die ihre Späße trieben und so die abgemagerten und durch die Pest sehr scheuen Menschen wieder aus ihren Wohnungen und Häusern hervorlockten. Die Bürger Münchens freuten sich wieder, tanzten mit den Schäfflern, ließen die Glocken läuten und dankten Gott, dass sie das Unheil überlebt hatten.

Seit dieser Zeit wird in München alle sieben Jahre der Schäfflertanz aufgeführt, der im Laufe der Zeit auch außerhalb Münchens seine Nachahmer fand. *jop*

Fortsetzung von Seite 2:

Gemeinderat

Festsetzungen gibt es hinsichtlich der Gebäudehöhe: Eine Wandhöhe von 7,50 Metern und eine Firsthöhe von 11,60 Metern ist zulässig. Für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben wird maßgeblich sein ein schalltechnisches Gutachten, aus dem sich im Hinblick auf das benachbarte Altenheim die zulässigen Lärmwerte ergeben. Dadurch ist sichergestellt, dass lärmintensive und störende Betriebe sich nicht ansiedeln können.

Die Freiherr-von-Ow-Straße

wird auf 6,40 Meter verbreitert und es wird ein Gehweg von 1,50 Meter angelegt.

Den Billigungs- und Aufstellungsbeschluss fasste der Gemeinderat einstimmig.

Anschaffungen

Für den Kindergarten werden verschiedene Möbel und Ausstattungsgegenstände angeschafft im Gesamtwert von 8.700 EUR. Entsprechend der neuen Trägervereinbarung übernimmt die Gemeinde 70% der Kosten, den Rest bezahlt die Kirchenstiftung Niedergottsau als Träger des Kindergartens.

Die PCs im Rathaus sind sechs

Jahre alt und von der Leistungsfähigkeit für die neuen Anwendungsprogramme nicht mehr ausreichend. Für fünf Arbeitsplätze werden deswegen neue PCs und zusätzlich zwei Laptops angeschafft. Insgesamt fallen Kosten von 6.000 EUR an. Für die Feuerwehr Haiming wird eine Wärmebildkamera gekauft. Sie dient in verrauchten Räumen zur gezielten Auffindung von Menschen. Die Kosten betragen 9.100 EUR; aus einem Sonderförderungsprogramm des Staates kann ein Zuschuss von 2.750 EUR erwartet werden.

Weinfest Feuerwehr Niedergottsau

Die Feuerwehr Niedergottsau veranstaltet am Samstag, 4.8.2012, von 19.00 bis 1.00 Uhr auf dem Dorfplatz ein Weinfest; der Barbetrieb in geschlossenem Raum geht bis 3.00 Uhr. Für Vorbereitung und Durchführung muss der Dorfplatz von Samstag 12.00 Uhr bis Sonntag 8.00 Uhr gesperrt werden. Der Gemeinderat stimmte dieser Sperrung zu; Auflagen für die Veranstaltung werden in Abstimmung mit Landratsamt und Veranstalter festgelegt. *wb*

Aktuelles zur Turnhalle

In den letzten Wochen wurde die Verwaltung mehrmals gefragt, was die Gemeinde für die neue Turnhalle unternimmt, da man dazu nichts mehr hört.

Bauherr einer neuen Halle wäre der Sportverein Haiming e.V., da dieser Zuschüsse vom BLSV erhalten würde. Bei den Zuschüssen ist Voraussetzung, dass der Verein eine Eigenleistung von 10 Prozent zu den Investitionskosten beiträgt (bei 3,5 Millionen also rund 350.000 €). Deshalb hatte der Sportverein eine Mitgliederbefragung durchgeführt, bei der das vorgeschlagene Konzept eine zu geringe Zustimmung erhalten hat. Grund dafür mag auch sein, dass die Rede von einem Neubau am Sportgelände war und dies zwei Hallen für die Gemeinde bedeutet hätte. Letztendlich weiß man den Grund oder die Gründe der fehlenden Zustimmung jedoch nicht mit Bestimmtheit. Das Projekt ist deshalb aber noch nicht gestorben. Die Gemeinde hatte seinerzeit mit Verantwortlichen des Sportvereins einen Konsens erarbeitet, wonach zuerst das Rathaus und dann die Turnhalle auf der Agenda steht. Das Rathaus ist realisiert und sieben Jahre vor der Zeit abfinanziert. Das ist ein sehr glücklicher und absolut unerwarteter Umstand. Gleichzeitig hat die Gemeinde ihre Zusage im Konsens nachhaltig erfüllt. Es wurden nämlich vor Jahren zwei Bausparverträge von zusammen 1,8 Millionen Euro Bausparsumme abgeschlossen. Seit Vertragsabschluss zahlt die Gemeinde Haiming monatlich 8.000 € in diese Bausparverträge ein (= 96.000 € pro Jahr). Mitt-

lerweile befinden sich ca. 500.000 € Bausparguthaben in den Verträgen, weil die Gemeinde im Jahr 2011 ihren Teil übererfüllt hat. Zuteilungsreif werden die Verträge in ca. 5 Jahren. In diese zeitliche Richtung gingen auch die Überlegungen beim Konsens. Ab 2017 besteht Anspruch auf die Darlehen. Die Guthaben werden dann ca. 1.000.000 € betragen. Da die Gemeinde Haiming heuer unter 100.000 € Schuldenstand erreichen wird und 2014 bei jetziger Planung schuldenfrei ist, wäre eine Neuverschuldung zwar nicht erstrebenswert, aber vertretbar. Noch besser wären zusätzliche Ansparbeträge und keine Neuverschuldung mehr. Das ist letztendlich aber auch eine politische Entscheidung. Zweifellos gibt es an der bestehenden Turnhalle Reparaturbedarf. Insbesondere der Hallenboden bereitet Sorgen, weil sich immer wieder Holzstäbe lösen und dann ein Verletzungsrisiko besteht. Der Boden kann kaum mehr repariert werden. Deshalb hat die Kämmerei bereits vor zwei Jahren für 2012 Mittel für einen neuen Boden (ca. 35.000 €) eingeplant. Wieweit es sinnvoll ist, den Boden noch zu erneuern, wird zunächst im Arbeitskreis Turnhalle erörtert, der sich demnächst wieder treffen wird. Es muss die Diskussion neu geführt werden, um eine Lösung zu finden, die vom Sportverein mitgetragen werden und die finanziell von der Allgemeinheit geschultert werden kann. Jedenfalls hat die Gemeinde das Thema Turnhalle nicht aus dem Auge verloren.

Josef Straubinger

Theater in Niedergottsau

Der Almhofbauer Andreas (Ludwig Mühlthaler) ist von den preißischen Sommerfrischlern gar nicht begeistert. Mit seinem Schwiegersohn Franz (Rupert Wolfswinkler) sperrt er die Zufahrt zum Almhof ab. Zu spät! Seine Frau Mena (Gabi Bernhard-Kriegsch) hat bereits der Sommerfrischlerin Susanna Blinserl (Regina Bachhammer) ein Quartier auf dem Almhof zugesagt. Schon bringt der Knecht Xaver (Wasti Mayer) den Sommergast auf den Hof. Fräulein Blinserl verdreht schnell den Männern am Almhof den Kopf. Die eifersüchtigen Frauen am Almhof - Bauer-

stochter Liesl (Andrea Herkner) und die Magd Mirl (Petra Eberle) erarbeiten einen Schlachtplan, um den unliebsam gewordenen Gast wieder vom Hof zu jagen. Das Chaos perfekt macht schließlich der preißische Tschamsterer Archibald Haase (André van Bommel).

Termine

16.03., 17.03., 18.03., 23.03.
jeweils um 19.30 Uhr;
24.03. um 17.00 Uhr

Karten

Schuh Mayer in Niedergottsau, (08678/356) und an der Abendkasse; Eintrittspreis: 6,- EUR

Aufführungsort

Alte Schule, Niedergottsau



Sanierungssatzung Haiming

Mit Aufnahme des Ortsbereiches Haiming in das Programm der Städtebauförderung wurde Mitte der 90er Jahre der Ort Haiming im Hinblick auf Gebäude und orts- und landschaftsprägende Platz- und Straßengestaltung untersucht und dann für den Ortskern (Fläche von ca. 10 ha) eine Sanierungssatzung mit Sanierungszielen erlassen. Entsprechend dieser Sanierungsziele wurden von 1995 bis 2006 verschiedene Maßnahmen durchgeführt, vor allem die Gestaltung der gesamten Ortsdurchfahrt bis zur Weiherstraße und der Umbau Unterer Wirt. Die Gesamtkosten betragen 2,9 Mio EUR, die Regierung von Oberbayern gab dafür einen Zuschuss von 816.000 EUR. Im Jahr 2006 wurde das Programm in Haiming beendet, obwohl noch nicht alle Sanierungsziele erreicht waren, so

z.B. die Herstellung alter Fußwege, die Gestaltung des Zugangs zum Schulhof und die Gestaltung von Blumen- und Salzachstraße. In ihrem Abschlussbericht wertete die Regierung von Oberbayern auch die Errichtung des neuen Rathauses als Verstoß gegen die Sanierungsziele, da das historische Gebäude nicht erhalten wurde.

Die Sanierungssatzung gilt als Ortsrecht fort, da sie unbefristet erlassen wurde. Sie kann aber aufgehoben werden, wenn entweder die Sanierungsziele erreicht sind oder aber nicht mehr erreicht werden können.

Vor einer solchen Aufhebungsentscheidung will der Gemeinderat die Stellungnahme der Regierung von Oberbayern abwarten, um sicher zu gehen, dass nicht Zuschussgelder zurückgezahlt werden müssen. *wb*

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Alois Straubinger.

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb),
Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzberger (uhk)

Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindebürger auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Kathrin und Dominik Dreier
Tochter Magdalena

Michaela Eichinger und Robert Kapfinger
Tochter Theresa Maria

Lydia Kothe und Christoph Konrad
Tochter Mona Magdalena



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern im Dezember und Januar

zum 70. Geburtstag
Theresia Hintereder

zum 75. Geburtstag
Alfons Rauschecker
Stefan Koch
Anna Reisbeck

zum 80. Geburtstag
Martin Stelzl
Josef Altmannshofer



Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Johann Niesz
Maria Steinbauer
Johann Eichelseder
Maximilian Stiegler
Wolfgang Koch
Alois Hager
Stefan Vilzmann
Maria Heindlmaier
Wilhelm Gaßner
Joachim Obermeier

Wichtiger Hinweis! *Geburtstagsjubilare, die hier in der „Niedergerner“ nicht genannt werden wollen, sollen sich bitte im Rathaus/Einwohnermeldeamt bei Gabi Kriegsch, Telefon 9887-10 melden.*

Musik ist Triumph

so könnte man die Feier zum 50. Geburtstag von Josef Straubinger umschreiben. An die 120 geladenen Gäste erlebten ein abwechslungsreiches Musikprogramm vom Feinsten. Nach einem Geburtstagsständchen, vorgetragen vom Chor Dacapo, begrüßte der Jubilar



seine Gäste auf musikalische Weise mit einem selbstverfassten Rap-Gesang. Seine bisherige Lebensgeschichte legte er in Form eines selbstkomponierten Liedes dem interessierten Publikum dar. Dabei spielte von jungen Jahren an die Musik eine entscheidende Rolle. Schon mit 8 Jahren sang er im Kirchenchor mit, wurde mit 11 Jahren Hilfsorganist und übernahm, erst 16-jährig, die Chorleitung. In dieser Zeit gründete er mit Paul Kremser,

Heinz Bonimeier und Stefan Huber die Band „Expandas“. Schon bald gab er seine musikalische Erfahrung und sein Können an talentierte Schüler weiter. Neben den musikalischen Ambitionen hatte er auch schon frühzeitig klare berufliche Vorstellungen. Nach der mittleren Reife begann er eine Lehre zum Verwaltungsangestellten im Landratsamt und fand anschließend, seinem Wunsch entsprechend, gleich eine erste Anstellung in der Gemeinde Haiming. Über diverse Lehrgänge und Fortbildungen hat er sich zum Verwaltungsfachwirt weitergebildet und führt seit mittlerweile 10 Jahren als Geschäftsführer die Verwaltung der Gemeinde. Nicht unerwähnt blieb auch die Erfolgsgeschichte des Haiminger Seniorenhauses, die er maßgeblich als Verwaltungsleiter mitgestaltet hatte. Das Vertrauen des damaligen Bürgermeisters Wolfgang Koch und von Pfarrer Heinrich Haug, eine Portion jugendlichen Mutes und das notwendige Quäntchen Glück waren wichtige Voraussetzungen für den Erfolg. Diese Erfahrung gibt

Seppi Straubinger gerne an seine musikalischen und beruflichen Zöglinge weiter. So war es nicht verwunderlich, dass einige seiner Wegbegleiter in der weiteren Programmfolge der Feier auf der Bühne als Solisten oder von ihm am Keyboard begleitet in Erscheinung traten. Den Anfang machte Michael Zauner mit einem Song aus der West Side Story, gefolgt vom Kirchenchor, der zwei Lieder

Fotos: J.Pittner



Über so manchen Beitrag konnte er herzlich lachen.

zum Besten gab. Nach „Top of the world“ vom Chor Dacapo, zeigten der Jubilar am Klavier und sein Sohn Peter an der Gitarre mit zwei Popklassikern ihr Können. Karina Kaltenmarkner konnte mit ihren selbstkomponierten Songs nicht nur den Jubilar beeindrucken. Nicht fehlen durften in dieser Reihe der Auftritt von Stefan Huber mit dem Lied „120 Schweine nach Beirut“ und Elisabeth Reseneder mit dem passenden Abba-Song „Thank you for the music“, der zugleich den musikalischen Abschluss darstellte. Was wäre jedoch ein solches Fest ohne den Auftritt von Fredi und Lies. Mit dem abgewandelten Sketch „Dinner for one“, in dem sie das Verhalten der Gemeinderäte bei den Sitzungen trefflich in Szene setzten, sorgten beide mit ihrem schauspielerischen Talent für den Höhepunkt des Abends. *jop*

Karin Maier vom SV Haiming

Bayerische Senioren Meisterin in der Altersklasse Damen 41
Bei den XII. Int. Bayerischen Seniorenmeisterschaften im Riesentorlauf am 21. Januar am Götschen in Bischofswiesen beteiligten sich 229 Teilnehmern aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Slowenien, Italien, Kroatien, Tschechien, Polen, Finnland, Rumänien, ja sogar aus Australien. Hieraus konnte man schon ahnen, dass dieses Seniorenrennen hervorragend besetzt war.

Aus unserer Region waren Karin Maier vom SV Haiming und Veronika Vilzmaier vom SV Wacker am Start. Bei den Männern vertrat Max Altenbuchner die Farben des SV Haiming.

Karin Maier siegte in der Altersklasse Jahrgang 1967 bis 71 (Damen C 3) und wurde somit Bayerische Meisterin. In der Gesamtwertung der Damen belegte sie hinter der amtierenden Deutschen Meisterin, Marianne Hoffmann vom SV DJK Heufeld den 2. Platz und wurde somit Bayerische Vizemeisterin 2012 der Seniorinnen ab den JG 1981. Die Titelträger wurden durch den Seniorenbeauftragten des Deutschen Skiverbandes Luis Eichner geehrt. *red*

Karin Maier stürmt in perfekter Haltung dem Sieg entgegen.



Foto: A.Maier